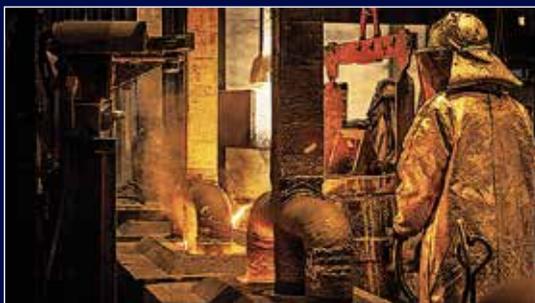


Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung von Saarbrücker Zeitung Pfälzischer Merkur

LANGE NACHT DER INDUSTRIE

AM 27. SEPTEMBER 2018



Neues IHK-Forum
Produktionsexzellenz trifft
Forschungsexzellenz



Saar-Industrie live erleben
16 Unternehmen der Region
öffnen ihre Tore



Start zur smarten Ausbildung
Neue Ausbildungsschwerpunkte
bei M + E-Berufen



Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger begleitet die LANGE NACHT DER INDUSTRIE gerne persönlich, beispielsweise wie im vergangenen Jahr als Podiumsteilnehmerin bei der Auftaktveranstaltung. Links neben der Ministerin Jürgen Henke, Geschäftsführer von prima events, rechts Moderator Klaus Dittrich von RADIO SALÜ. FOTO: IHK SAARLAND

Die Innovationskraft der Industrie erlebbar machen

Liebe Leserinnen und Leser,

die saarländische Industrie ist erfolgreich und innovativ. Davon können Sie sich bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE überzeugen. Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, sich aus erster Hand mit ausführlichen Blicken hinter die Kulissen über die saarländischen Industrieunternehmen zu informieren und gewinnen Sie faszinierende Eindrücke aus der Welt der Produktion.

Der direkte Blick hinter die Kulissen schafft nicht nur Transparenz und Akzeptanz bei der Bevölkerung, sondern bietet potenziellen Bewerbern und Talenten ein realistisches Bild der unterschiedlichen Industrieberufe.

Das Saarland ist und bleibt Industrieland, geprägt von Produktionsstätten international agierender Großkonzerne und einer breit aufgestellten mittelständischen Zulieferindustrie. Mit ihren weltweit gefragten Erzeugnissen tragen die saarländischen Industrieunternehmen wesentlich zu unserem Wohlstand bei.

Wir setzen uns dafür ein, dass sie sich ökonomisch und ökologisch nachhaltig entwickeln können, indem wir gute Rahmenbedingungen in der Industrie schaffen – vor allem für die Menschen in der saarländischen Industrie. Denn sie sind es, die mit ihrer Leidenschaft und Fähigkeit aus guten Ideen gute Produkte machen. Etwas davon wollen wir mit der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE vermitteln.

Ich freue mich, auch in diesem Jahr wieder Schirmherrin der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE zu sein und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern spannende Touren und zukunftsweisende Eindrücke.

Anke Rehlinger
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie
und Verkehr



FOTO: PETER KERKRATH

IMPRESSUM

SONDERVERÖFFENTLICHUNG DER SAARBRÜCKER ZEITUNG VERLAG UND DRUCKEREI GMBH UND DER ZWEIBRÜCKER VERLAGSGESELLSCHAFT MBH VOM 18. AUGUST 2018

VERLAGSGESCHÄFTSFÜHRUNG
Thomas Deicke

ANZEIGENLEITUNG
Daniela Groß

REDAKTION
Tina Mayer, ME Saar, Marina Schejko, prima
events gmbh, Christian Döppe, IHK Saarland

TEXTE UND FOTOS
IHK Saarland, ME Saar, prima events gmbH,
Unternehmen

PROJEKTKOORDINATION
medienAffairs
Jörg Huppert/Birgit Winter

LAYOUT UND PRODUKTION
GM Layout & Redaktion GmbH

DRUCK UND VERLAG
Saarbrücker Zeitung
Verlag und Druckerei GmbH
66103 Saarbrücken

Die LANGE NACHT DER INDUSTRIE hat auch im achten Jahr an Attraktivität nichts eingebüßt

Am 27. September findet im Saarland die achte LANGE NACHT DER INDUSTRIE statt. Sie ist ein wichtiger Termin im Veranstaltungskalender der Saarwirtschaft.

Bereits seit 2011 können Schüler und Studierende bei diesem Event die Leistungsstärke der saarländischen Industrie „live“ erleben. Gemeinsam möchten wir auch in diesem Jahr die Fachkräfte von Morgen für die Unternehmen an unserem Standort begeistern und deutlich machen: Die Industrie im Saarland bietet attraktive und gut bezahlte Arbeits- und Ausbildungsangebote. Denn unsere Industrie ist der Schrittmacher der Saarwirtschaft und zugleich der wichtigste Motor für Innovation, Beschäftigung und Wachstum.

Die Industrie braucht genügend junge und motivierte Fachkräfte. Genau diese zu finden, wird immer herausfordernder. Denn der technische Nachwuchs wird zunehmend knapp. Die Bewerberzahlen sinken stetig – und dies trotz hoher Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen – der demografische Wandel und die Abwanderung gerade junger Menschen aus dem Saarland sind dafür ursächlich. Der Verband der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes (ME Saar) und die IHK Saarland engagieren sich deshalb auf vielfältige Weise, um junge Menschen für eine Tätigkeit in der saarländischen Wirtschaft zu begeistern und die Attraktivität des Saarlandes mit guten beruflichen Perspektiven herauszustellen. Ein wichtiger Baustein dafür ist die LANGE NACHT DER INDUSTRIE.

Erleben Sie High-Tech „live“...

In diesem Jahr können Sie saarlandweit aus 16 Unternehmen und industrienahe Forschungsinstituten, die an der Veranstaltung teilnehmen, wieder zwei auswählen, die Sie kennenlernen möchten. Neben größeren Unternehmen sind



ME Saar-Präsident Oswald Bubel.

FOTO: ME SAAR

darunter auch „Hidden Champions“. Erleben Sie Industrie und industriennahe Forschung „live“! Sie werden sehen, wie spannend, abwechslungsreich und verantwortungsvoll die Arbeit ist – und Sie werden erleben, wie die Digitalisierung gerade in der Industrie voranschreitet. Das zeigt sich vor allem auch in einer hochtechnisierten und automatisierten Produktion.

... und erfahren Sie alles Wichtige zum Karrierestart

In vielen Unternehmen werden auch bei der diesjährigen Veranstaltung Auszubildende aus erster Hand berichten, wie sie ihren Start in ihrem Unternehmen erlebt haben, wie ihre tagtägliche Arbeit aussieht und wie anspruchsvoll die Tätigkei-



IHK-Präsident Dr. Hanno Dornseifer.

FOTO: WOLFGANG KLAUKE

ten sind, die sie ausführen. Dabei erhalten Sie zahlreiche Informationen über die Ausbildungsberufe und das Arbeitsumfeld, das Ihnen die Betriebe nach Ihrem Schul- oder Studienabschluss bieten. Die LANGE NACHT DER INDUSTRIE ist deshalb beste Berufsorientierung. Sie hilft zusammen zu bringen, was zusammen gehört: Attraktive Arbeitgeber, qualifizierte

Ihr

Oswald Bubel

Oswald Bubel
Präsident
Verband der Metall- und
Elektroindustrie des Saarlandes e. V.

Mitarbeiter und motivierter Nachwuchs.

Starke Industrie – starke Partner

Ein Event wie die LANGE NACHT DER INDUSTRIE braucht natürlich auch starke, engagierte Partner. Wir freuen uns daher, dass das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, saaris, die Universität des Saarlandes und die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes unsere Initiative unterstützen. Mit der Saarbrücker Zeitung und RADIO SALÜ haben wir erneut zwei starke Medienpartner im Boot, die dieses Event öffentlichkeitswirksam begleiten.

Machen Sie mit! Bewerben auch Sie sich um einen der begehrten Plätze.

Wir wünschen Ihnen informative Touren und anregende Begegnungen. Entdecken Sie die Vielfalt der Saarindustrie und industriennahe Forschung und lernen Sie attraktive Arbeitgeber kennen! Und wenn es Ihnen gefallen hat, bewerben Sie sich bei diesen Unternehmen um einen Ausbildungsplatz oder einen Berufseinstieg. Es lohnt sich!

Ihr

Hanno Dornseifer

Dr. Hanno Dornseifer
Präsident
IHK Saarland



ME Saar-Präsident Oswald Bubel stellt als Geschäftsführer der Hager Electro GmbH & Co. KG bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE den Besuchern persönlich das Unternehmen in Blieskastel vor.

FOTO: IHK SAARLAND



IHK-Präsident Dr. Hanno Dornseifer (links) bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE im vergangenen Jahr auf der Bühne mit ME Saar-Hauptgeschäftsführer Joachim Malter (Mitte) und RADIO SALÜ-Moderator Klaus Dittrich.

FOTO: IHK SAARLAND

So funktioniert die LANGE NACHT DER INDUSTRIE

Die LANGE NACHT DER INDUSTRIE gibt Schülern, Studierenden, Absolventen und interessierten Bürgern die Möglichkeit, regionale Industriebetriebe live und hautnah zu erleben.

Welche Branchen sind in der eigenen Region angesiedelt? Warum gilt die Industrie als Grundpfeiler unseres Wohlstands? Welche faszinierenden Produktionsprozesse verbergen sich hinter den Mauern moderner Werke und wo warten attraktive Jobs und Ausbildungsplätze? Antworten auf diese Fragen sind bei den Menschen viel zu wenig sichtbar.

Das ändert die LANGE NACHT DER INDUSTRIE seit 2011 im Saarland. Regionale Mittelständler öffnen ihre Werkto-re ebenso wie bekannte Weltkonzerne. Hersteller von Produkten des täglichen Lebens begeistern die Besucher ebenso wie spezialisierte B2B-Zulieferbetriebe. Die 16 teilnehmenden Unternehmen zeigen auf Rundgängen und in Kurzvor-trägen eindrucksvoll ihre Technologien, Arbeitsprozesse und Produkte. Außerdem präsentieren sie sich als wichtige Komponenten der Region und attraktive Arbeitgeber.

Interessierte ab 14 Jahren (bei einigen Touren ab 16 oder 18 Jahren) können sich online für einen der begehrten Plätze anmelden und bis zu drei Wunschtouren auswählen. Die Plätze werden aufgrund der großen Nachfrage verlost, erst nach einer E-Mail-Bestätigung ist man wirklich dabei. Die ausgelosten Teilnehmer haben damit die Gelegenheit, zwei Unternehmen an einem Abend hautnah kennenzulernen. Die Bus-Touren beginnen um 17.15 Uhr, parallel von zwei zentralen Startplätzen in Saarbrücken und Saarlouis aus. Um ca. 22.30 Uhr sind die Busse wieder dort. Die Veranstaltung ist für die Teilnehmer kostenfrei.



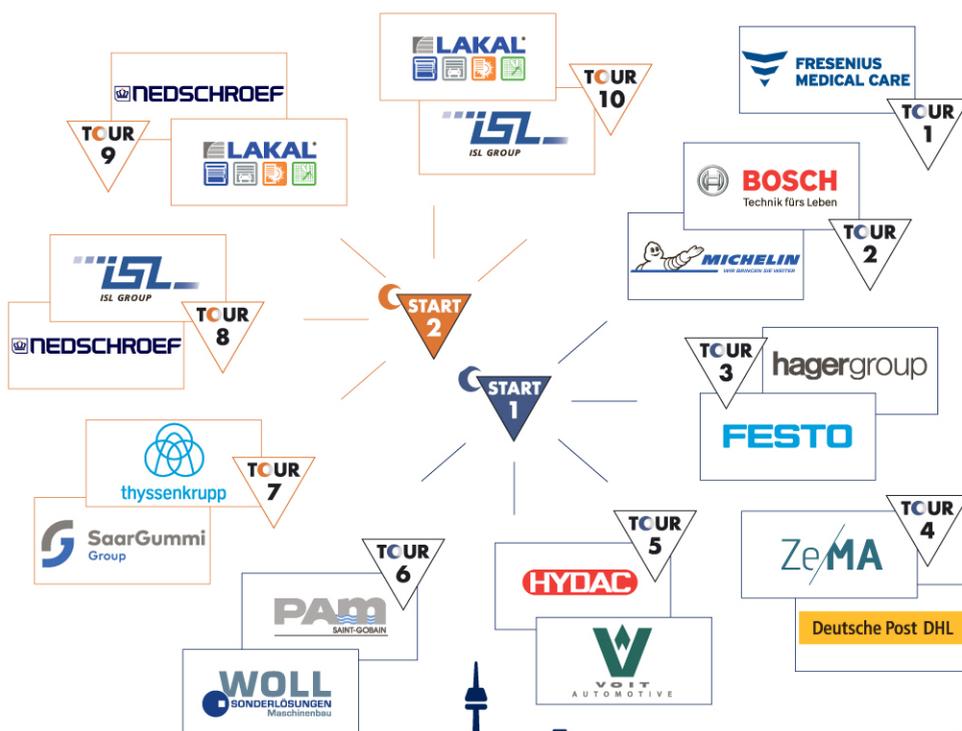
Besonders bei Schulklassen steht die LANGE NACHT DER INDUSTRIE hoch im Kurs. FOTO: RAINER KEUENHOF



Die Bus-Touren beginnen um 17.15 Uhr parallel von Saarbrücken und Saarlouis aus. FOTO: ARNE VOLLSTEDT

LANGE NACHT DER INDUSTRIE

Die Touren am 27. September 2018



Startplatz **START 1**

Saarbrücken, Parkplatz Saarlandhalle

- Tour 1 Fresenius Medical Care
- Tour 2 Bosch + Michelin Reifenwerke
- Tour 3 Festo + Hager Electro
- Tour 4 Deutsche Post, DHL + ZeMA
- Tour 5 HYDAC + VOIT Automotive
- Tour 6 Saint-Gobain + WOLL Maschinenbau

Startplatz **START 2**

Saarlouis, Parkplatz Stadtgartenhalle

- Tour 7 SaarGummi + thyssenkrupp
- Tour 8 ISL Group + Nedschroef Fraulautern
- Tour 9 Nedschroef Fraulautern + LAKAL
- Tour 10 LAKAL + ISL Group

Grafik: freepik/Flaticon/CC30BY/Laube

Organisation: www.prima-events.de





Die Industrie prägt maßgeblich die Infrastruktur und die Kultur einer Region.

FOTO: ARNE VOLLSTEDT

Die LANGE NACHT DER INDUSTRIE ist zur Erfolgsgeschichte geworden

Das Veranstaltungskonzept wurde seit 2008 von Hamburg aus in viele weitere deutsche Städte und Regionen exportiert. Auch für 2019 wird ein Zuwachs erwartet.

Am Donnerstag, 27. September, geht die LANGE NACHT DER INDUSTRIE im Saarland in die achte Runde. Die Idee zu den ersten Veranstaltungen dieser Art in Deutschland hatte Frank Horch. Der damalige Präses der Handelskammer Hamburg und heutige Wirtschaftsmentor der Hansestadt hatte sich zum Ziel gesetzt, die Industriebetriebe der Metropolregion bekannter zu machen. Hidden Champions, so sein Plan, sollten aus der Verborgenheit geholt und veraltete Vorstellungen von grauen Industrieanlagen mit rauchenden Schloten abgebaut werden. Die LANGE NACHT DER INDUSTRIE sollte zusammenbringen, was zusammengehört: Die Industrie und die Menschen in der Region.

Einmalige Chance für die Unternehmen

Als mächtiger Wirtschafts- und Wachstumsmotor wirkt die Industrie nicht nur als Arbeitgeber. Sie prägt maßgeblich die Infrastruktur und die Kultur einer Region, sie bietet Chancen und Entwicklungspotenzial für jeden einzelnen. Zu viele spannende Geschichten waren noch unerzählt – das sollte sich ändern.

Jürgen Henke, Geschäftsführender Gesellschafter der veranstaltenden Agentur prima events gmbh, beschreibt den Erfolg des von Wirtschaft und Bundesregierung ausgezeichneten Konzepts: „In der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE haben Unternehmen die Chance, sich als attraktive Arbeitgeber und Ausbilder zu präsentieren. Für die Mehrzahl der

Unternehmen wird das immer wichtiger. Fachkräftemangel und demografischer Wandel machen sich in fast allen Regionen stark bemerkbar.“

Die Idee macht Schule

Besonders bei Schulklassen steht die LANGE NACHT DER INDUSTRIE hoch im Kurs. Schüler einer Klasse verteilen sich auf die verschiedenen Touren und tauschen ihre Erfahrungen und Eindrücke am nächsten Tag im Unterricht aus. Um diese Gruppen bestmöglich zu unterstützen, wurde ein Tool entwickelt, mit dem

die Schüler einer Klasse auf mehrere Touren verteilt werden können. Sie können sich gemeinsam anmelden und so die Vielfalt der deutschen Industrie an nur einem Abend erleben.

Zur Recherche und Nachbereitung des Erlebten bieten die Unterlagen der Agentur, die auf der Website zur Verfügung stehen, eine wunderbare Möglichkeit, die LANGE NACHT DER INDUSTRIE in den Unterricht zu integrieren. Gemeinsam besprochen, sind Erlebnisse wie diese für die Schüler eine wertvolle Orientierungshilfe bei der Entscheidung für die zukünftige Berufs-

laufbahn. „So etwas kann eine Klasse oder ein Universitätskursus sonst nur mit sehr viel Aufwand selbst organisieren“, erklärt Jürgen Henke. „Bei uns ist alles vorbereitet, Teilnahme und Busshuttles sind kostenlos.“

Mehr als 630 Unternehmen und 70 000 Teilnehmer haben bisher in zwölf Regionen bundesweit daran teilgenommen. Das Organisationsteam arbeitet bereits an den Besichtigungen in 2019 und erwartet mehr Industrieunternehmen, die das Konzept nutzen.



Die 16 teilnehmenden Unternehmen zeigen bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE ihre Technologien und präsentieren sich als attraktive Arbeitgeber.

FOTO: ARNE VOLLSTEDT



Die Saarindustrie bietet überdurchschnittlich viele und attraktive Ausbildungsplätze an.

FOTO: IHK SAARLAND

Industrie? Ja, bitte!

10 Gute Gründe für eine Ausbildung in der Saarindustrie

1. Technische Fachkräfte werden zunehmend knapp. Wer sich heute für eine Ausbildung in einem Industriebetrieb entscheidet, ist langfristig gefragt und für die Zukunft gut gerüstet.
2. Die Saarindustrie bietet überdurchschnittlich viele und attraktive Ausbildungsplätze an. Hier ist für jeden etwas dabei!
3. Die Arbeit in einem Industriebetrieb ist verantwortungsvoll. Hier wird technologieintensiv und ressourcenschonend produziert. Bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE können Sie sich davon überzeugen und sich am besten gleich im Anschluss bei dem Unternehmen bewerben, das Sie besonders überzeugt hat.
4. Die Industrie ist Motor für Wachstum, Innovation und Beschäftigung im Saarland. Sie sichert damit mehr als 90 000 gut bezahlte Arbeitsplätze. Warum also in die Ferne schweifen, wenn attraktive Arbeitgeber vor der Haustür interessante Perspektiven bieten?
5. Das Saarland hat eine starke industrielle Basis. Nach einem tiefgreifenden Wandel ist die Struktur heute breit gefächert. Unternehmen der Stahlindustrie, des Maschinen- und Anlagenbau und aus dem Fahrzeugbau prägen das Bild. Weitere Schwerpunkte sind die Ernährungswirtschaft, die Keramikindustrie, die Gummi- und Kunststoffindustrie sowie Medizin-, Mess- und Regeltechnik. Hier findet jeder einen spannenden Job mit Zukunftsperspektiven!
6. Die Unternehmen der Saarindustrie sind bestens aufgestellt. Unsere Industrie hat es verstanden, sich auf technisch anspruchsvolle Produktionen zu konzentrieren und den digitalen Wandel zu gestalten. Zusammen mit dem hohen Qualitätsniveau der Produkte, der Innovationskraft der Unternehmen und einer moderaten Lohnpolitik hat dies die Wettbewerbsposition weiter verbessert. Dies hilft auch als Brücke über ein Konjunktural.
7. Die deutsche Industrie zählt seit Jahren zu den größten Gewinnern der Globalisierung. Dank der Exporterfolge konnte sie ihre Kapazitäten deshalb nicht nur im Ausland, sondern auch im Inland weiter ausbauen. Dies sichert auch Arbeitsplätze hierzulande. Und auch für die Zukunft sind die Aussichten gut. Profitieren Sie davon!
8. Das Saarland zählt zu den zwei industriestärksten Bundesländern Deutschlands. Der Industrieanteil liegt hier um mehr als vier Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Starke Industriebetriebe mit qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern liefern hierfür täglich die Grundlage. Werden Sie Teil dieses Erfolges!
9. Jeden zweiten Euro verdient die Saarindustrie im Export – ein Spitzenplatz unter den Bundesländern. Das zeigt, die Unternehmen haben ein gutes Gespür dafür, wo ihre innovativen Produkte am meisten gefragt sind. Deutsche und saarländische Unternehmen sind längst gefragte Ausrüster für den Aufschwung in den Schwellenländern und gewinnen z. B. in Asien und Südamerika stetig Marktanteile hinzu. So lässt sich überall auf der Welt auch ein Stück Saarland entdecken.
10. Industrie ist nicht alles, aber ohne Industrie ist vieles Nichts!

Die atemberaubende Hightech-Welt eines Briefzentrums



FOTO: DEUTSCHE POST AG

Die Deutsche Post, Niederlassung Saarbrücken, ist einer der größten Arbeitgeber der Region. Mit circa 2 360 Mitarbeitern sichern wir die Brief- und Paketzustellung im Saarland und in der Westpfalz. Unser Briefzentrum mit neuester Technik ist eines der größten in Deutschland. Das Produktangebot der Deutschen Post verbindet Gegenwart und Zukunft der Post- und Kommunikationsdienstleistungen: von der Brief- und Paketzustellung über die sichere elektronische Kommunikation bis zum Dialogmarketing für Privat- und

Geschäftskunden. Wir suchen ständig motivierte Mitarbeiter, die unser Team bereichern. Bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE geben wir Ihnen einen Überblick über den Konzern, die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten bei der Deutschen Post DHL und werfen anschließend einen Blick hinter die Kulissen eines Briefzentrums.

Deutsche Post DHL



Deutschlandweit absolvieren derzeit mehr als 5 000 junge Frauen und Männer eine Ausbildung bei Bosch.

FOTO: ROBERT BOSCH GMBH

BOSCH – Technik fürs Leben

Die digitale Transformation bewegt die Märkte und den Wettbewerb. Sie verändert unser Leben. Bosch sieht diese Veränderungen als Chance, die Zukunft zu gestalten.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit über 400 000 Mitarbeitern. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 78,1 Milliarden Euro.

Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT-Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen.

Ausbildung spielt bei Bosch eine übergeordnete Rolle. Auch in diesem Jahr werden wieder 1 500 neue Auszubildende im Unternehmen starten, rund zwei Drittel davon mit einer technischen Ausbildung. Die meisten Auszubildenden suchen Bosch in Berufen rund um die vernetzte Fertigung. Dazu zählen Elektroniker für Automatisierungstechnik, Mechatroniker und Industriemechaniker. „Digitalisierung und Vernetzung prägen unseren Alltag und fordern neue Qualifikationen und Kompetenzen“, betont Personalchef Christoph Kübel. „Interdisziplinäres Arbeiten, die Verknüpfung von Informations- und Produktionstechnik sowie Know-how in der IT werden immer wichtiger“.

Jeder vierte Bewerber entscheidet sich für

einen dualen kooperativen Studiengang wie den des Fachinformatikers. Deutschlandweit absolvieren derzeit mehr als 5 000 junge Frauen und Männer eine Ausbildung bei Bosch. Das Besondere: 16 Prozent der Auszubildenden in MINT-Berufen sind Frauen. Damit ist ihr Anteil fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt. „Bei Bosch setzen wir ganz bewusst auf gemischte Teams. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Potenziale sind sie kreativer und erzielen bessere Ergebnisse“, berichtet Kübel.

Mehr als 40 Bosch-Standorte, zu denen auch der Standort Homburg gehört, beteiligen sich an der Ausbildung von Fachkräften für die Zukunft. Dabei gilt der Grundsatz digital first, um die Auszubildenden auf die Herausforderungen der vernetzten Zukunft vorzubereiten. Ausbildungsinhalte werden laufend an neue Anforderungen angepasst. Neben neuen Lehr- und Lerninhalten, wie beispielsweise eLearning, Apps programmieren, Roboter konfigurieren oder Industrie 4.0-Lerninseln, spielen freiwillige Mitmachprojekte eine wichtige Rolle beim Umgang mit der digitalen Bildung.

Gemeinsam mit den Ausbildern übernehmen sich die Auszubildenden faszinierende und lehrreiche Projekte, um Schülern die Welt der Digitalisierung und Vernetzung näher zu bringen. In solchen Projekten wird den Auszubildenden bereits während der Ausbildung Eigen- und Projektverantwortung übertragen und neues Wissen wird praktisch umgesetzt und an Schüler weitergegeben. Deutschlandweit engagieren sich bereits mehr als 500 Bosch-Auszubildende bei über 300 Bildungsk Kooperationen in unterschiedlichen Projekten. Der Standort Homburg ist über solche Projekte mit zahlreichen Schulen und sogar Kindergärten der Region vernetzt.



FAKTEN

- 1 Als Leitwerk und Kompetenzzentrum im Unternehmensbereich Mobility Solutions fertigt das Werk Homburg der Robert Bosch GmbH mit hohem technischen Know-how und innovativen Lösungen hochmoderne Komponenten der Einspritztechnik für Pkw, Nutzkraftwagen und den Off-Highway-Bereich.
- 2 Das Homburger Werk der Bosch Rexroth AG, das zum Unternehmensbereich Industrial Technology gehört, fertigt hydraulische Steuerungen inklusive der dazugehörigen Elektronikeinheiten zum Einsatz in mobilen und industriellen Anwendungen.
- 3 Unser Ausbildungscampus ist für interessierte Besucher am Samstag, 29.09.2018, 9 bis 13 Uhr (**Bexbacher Str. 72**) geöffnet.



Im Zentrum für Forschung und Vorausbildung der Bosch-Gruppe in Renningen wird Großes bewegt. FOTO: ROBERT BOSCH GMBH



KONTAKT

Robert Bosch GmbH
Werk Homburg
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Timm Stegentritt
timm.stegentritt@de.bosch.com

Mehr Infos unter:
www.bosch.com



BOSCH
Technik fürs Leben

rexroth
A Bosch Company

SCHULEWIRTSCHAFT: Ein Netzwerk mit 10 Pluspunkten

SCHULEWIRTSCHAFT ist das regionale und bundesweite Netzwerk für die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen.

Um gemeinschaftlich aus innovativen Ideen gelingende Projekte und Aktivitäten zu gestalten, ist es wichtig, die Kompetenzen aller Akteure zu stärken und deren Kooperationen zu fördern. Dies tun wir regional und bundesweit. Im Saarland engagieren sich derzeit rund 200 Ehren- und Hauptamtliche für SCHULEWIRTSCHAFT und tragen dazu bei, dass unsere Jugendlichen auf ihrem individuellen Weg ins Berufsleben unterstützt werden. Was macht eine gelungene Partnerschaft zwischen Schule und Betrieb aus? Wie können Ideen gezielt umgesetzt und regional eingesetzt werden? Wo erhalte ich praxisnahe Unterstützung für meine Netzwerkarbeit vor Ort? Lesen Sie mehr darüber in unseren 10 Pluspunkten.

1. Partnerschaften zwischen Schule und Wirtschaft

Wir schaffen nachhaltige Verbindungen und bringen Akteure aus Schulen und Betrieben in den aktiven Austausch. Unsere regionalen Arbeitskreise bringen Menschen zusammen, die sich für Bildung engagieren.

2. Zusammenarbeit auf Augenhöhe

...gehört zu den Grundprinzipien unserer Netzwerkarbeit. Schule und Wirtschaft übernehmen gleichberechtigt den Vorsitz der Arbeitskreise. Ein Leitbild sowie ein „Code of Conduct“ prägen die Qualität unserer Arbeit.

3. Praxisnähe

Wir schaffen Raum für Praxiserfahrungen und stärken den Nachwuchs. Mit unseren Projekten und im Rahmen von Veranstaltungen bieten wir nützliche Angebote für Schulen und Unternehmen.

4. Impulse für Berufsorientierung

Wir stärken Schülerinnen und Schüler für den Übergang in die Arbeitswelt. Wir vernetzen die wichtigsten Berufsorientierungsakteure und unterstützen Qualitätsverbesserungsprozesse an Schulen.

Durch das Netzwerk Berufswahl-SIEGEL fördern wir gemeinsam mit unseren Partnern eine ausgezeichnete Berufs- und Studienorientierung an Schulen. Bundesweit gibt es zurzeit rund 1500 SIEGEL-Schulen.

5. Nachhaltigkeit und Qualität

Unser Netzwerk ist deutschlandweit seit über 60 Jahren erfolgreich. Aktuelle Entwicklungen greifen wir auf und erarbeiten passende Angebote für Schulen und Unternehmen. Seit 2012 vergeben wir den SCHULEWIRTSCHAFT-Preis „Das hat Potenzial!“. Damit machen wir nachhaltiges unternehmerisches Engagement sichtbar und regen zur Nachahmung an.

6. Innovation

Wir gestalten die Bildungslandschaft aktiv mit. Wir setzen Akzente, mit denen wir Veränderungsprozesse anstoßen wollen. Unter dem Motto „Alle Potenziale entfalten!“ bringen wir Lehrkräfte, Unternehmen und Eltern zusammen, um Jugendliche zu unterstützen, eine passende berufliche Perspektive zu finden.

7. Wirtschaftliche Zusammenhänge

Wir machen Wirtschaft hautnah erlebbar. Beispielsweise mit dem Schülerfirmenprogramm JUNIOR: Bundesweit haben bislang mehr als 100.000 Schülerinnen und Schüler eine Firma gegründet, erlerntes Wissen praktisch umgesetzt und sich Einblicke in Unternehmensabläufe und die soziale Marktwirtschaft erarbeitet.

8. Dialog

Wir bieten die Plattform für gute Ideen am Übergang Schule-Berufswelt. In den Arbeitskreisen vor Ort werden innovative Ideen direkt umgesetzt. Auf Länderebene koordinieren und fördern wir den Ideen- und Erfahrungsaustausch der Arbeitskreise über Veranstaltungen und Workshops. SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland greift herausragende Ideen gemeinsam mit Partnern auf und setzt diese um.



SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland bietet die ideale Plattform für gute Ideen am Übergang von der Schule in die Berufswelt.

FOTO: FLORIAN FREUND; SCHULEWIRTSCHAFT DEUTSCHLAND

9. Verlässliche Kooperationen

Wir haben das Netzwerk. Viele Projekte setzen wir mit Förderern aus Ministerien, Verbänden, Kammern, Unternehmen, Stiftungen sowie anderen Institutionen um. Mit ausgewählten Institutionen verbinden uns lange Partnerschaften – insbesondere mit der Bundesagentur für Arbeit, mit der wir regelmäßig Unterstützungsinstrumente für Schulen entwickeln.

10. Unser zehnter Pluspunkt: SIE!

SCHULEWIRTSCHAFT baut auf engagierte Partner. Ob als bundesweites Unternehmen, lokaler Betrieb, innovativer Schule oder ehrenamtlicher Experte: Wenn Sie mit uns positive Impulse für den Über-

gang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt setzen wollen, kommen Sie auf uns zu! Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Ideen kennen zu lernen!

Getragen wird die SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit durch ein breites ehrenamtliches Engagement, das durch hauptamtliche Geschäftsstellen auf Landes- und Bundesebene unterstützt wird. Träger von SCHULEWIRTSCHAFT Saarland ist die Bürogemeinschaft der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V. (VSU) und des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes e.V. (ME Saar). Weiterführende Informationen erhalten Sie über unsere Webseite: www.schule-wirtschaft-saarland.de.

Vorsprung durch Ausbildung



Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

In Homburg befindet sich seit 1971 eines der weltweit wichtigsten Lkw-Reifen-Werke von Michelin. Im Werk Homburg rollen nicht nur Neureifen vom Band. Auch die mit MICHELIN Remix runderneuten Nutzfahrzeugreifen werden auf dem 33 Hektar großen Gelände angefertigt. Dazu kommt die Herstellung von Gummimischungen und Stahlcordgewebe. Insgesamt produzieren rund 1.300 Mitarbeiter etwa eine Million Neureifen, 400.000 MICHELIN Remix Reifen und 150.000 Tonnen Mischungen pro Jahr. Jährlich bilden wir in Homburg junge Menschen zu Industriemechanikern, Elektronikern, In-

dustriekaufleuten sowie Maschinen- und Anlagenführern aus. Sie setzen ihren Berufsweg selbstverständlich bei Michelin fort. Das macht unsere Ausbildungsplätze in der Region begehrt. Bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE wird Personalleiter Thomas Hoffmann das Michelin Werk mit einer Präsentation kurz vorstellen. Danach werden die Gruppen die Neureifenfertigung und die Runderneuerung besichtigen.





Festo ist ein erfolgreiches Unternehmen und rund um den Globus ein attraktiver Arbeitgeber.

FOTOS: FESTO AG & CO. KG

Seit 50 Jahren ein verlässlicher Arbeitgeber in Rohrbach

St. Ingbert-Rohrbach ist das weltweit größte Produktions- und Logistikzentrum der Festo AG & Co. KG. Hier arbeiten rund 2 800 Mitarbeiter. Ob in der Keksproduktion, bei der Smartphone-Fertigung oder dem Abwassersystem von Großstädten: Überall gibt es automatisierte Prozesse und fast überall sind Produkte von Festo gefragt.

In der Produktion liegt der Schwerpunkt auf der Herstellung von elektrischen und pneumatischen Antrieben sowie Zylindern. Das Logistikzentrum „Customer Service Center“ in St. Ingbert-Rohrbach liefert an Kunden weltweit die Produkte aus und wird seit 2017 mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Millionen Euro erneut erweitert. Darüber hinaus werden in den kommenden Jahren rund 20 Millionen in die Produktion am Standort investiert.

Im September feiern wir mit einem großen Festakt unser 50-jähriges Jubiläum am Standort Rohrbach. 1968 wurde hier die erste Produktionshalle gebaut und die Fertigung von Zylindern mit circa 50 Mitarbeitern aufgenommen.

Im Oktober 1969 sind es bereits 230 Kollegen. Um eine bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten, wird eine Lehrwerkstatt errichtet. In den 1980er Jahren wird das Werk Rohrbach stark erweitert: Eine Fertigungshalle für die Produktion von den Zylinderbaureihen, eine Montagehalle mit Kantine und zusätzlichen Sozialräumen, ein EDV gesteuertes Hochregallager sowie eine dritte Halle für die Kunststoffproduktion werden gebaut. 1993 wird das Werk auf der anderen Seite der Autobahn A6 erweitert. Die beiden Werksteile werden mit einem Tunnel verbunden.

Mitte der 90er Jahre wird das Festo Lern-

zentrum in Rohrbach eröffnet. Heute ist es ein anerkannter Weiterbildungsträger im südwestdeutschen Raum, zu dessen Kunden internationale Unternehmen aller Branchen, Institutionen, Festo Mitarbeiter und Privatpersonen zählen. Im gleichen Jahr wird das „Customer Service Center (CSC)“ gebaut, um die Kunden europaweit direkt zu beliefern.

Im Jahr 2005 wird das Production Service Center (PSC) in Rohrbach eröffnet, um die Produktionslogistik und somit den Materialfluss – angefangen vom Wareneingang über den gesamten Produktionsprozess bis zum Warenausgang – zu verbessern.

2015 geht das frühere Leistungszentrum für die Fertigung von Gummi-Kunststoff-Teilen in die Festo Polymer GmbH in Hassel über und stellt Kunststoffteile im Spritzgussverfahren her.

Festo ist nicht nur ein erfolgreiches Unternehmen, sondern auch rund um den Globus ein attraktiver Arbeitgeber. Das belegen die regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen und guten Platzierungen in externen Arbeitgeberrankings. Derzeit suchen wir am Standort Rohrbach vor allem Fachkräfte für Lagerlogistik. Wenn Sie Berufserfahrung in diesem Gebiet haben und sich durch Eigeninitiative und Teamfähigkeit auszeichnen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



Das Festo-Werksgebäude in Rohrbach im Jahr 1969.



FAKTEN

- 1 Die Festo AG & Co. KG ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit Sitz in Esslingen am Neckar. Weltweit erwirtschafteten rund 20 100 Mitarbeiter 2017 einen Umsatz von ca. 3,1 Mrd. Euro.
- 2 Wir liefern pneumatische und elektrische Automatisierungstechnik für 300 000 Kunden der Fabrik- und Prozessautomatisierung.
- 3 Mit der Festo Didactic SE bringt man Automatisierungstechnik in industriellen Aus- und Weiterbildungsprogrammen auch Kunden, Studierenden und Auszubildenden näher.
- 4 Bewerben Sie sich bei einem der weltweit führenden Unternehmen in der Automatisierungstechnik.

Bewerberhotline: (0 68 94) 5 91 77 76

Karriere-Website:

Alle weiteren offenen Stellen finden Sie unter: www.festo.com/karriere

Lernen Sie die Festo AG & Co. KG bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE kennen.



KONTAKT

Festo AG & Co. KG
Gottlieb-Stoll-Straße 29
66386 St. Ingbert

Mehr Infos unter
www.festo.com

FESTO



Das duale System ist im internationalen Vergleich das beste Modell zur Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt.

FOTO: ROBERT BOSCH GMBH

Duale Berufsausbildung – praktisch unschlagbar

1,4 Millionen Jugendliche absolvieren derzeit in Deutschland eine duale Ausbildung, im Saarland sind es fast 20 000. Dieses System aus Lernen und Arbeiten ist die wichtigste Säule der beruflichen Bildung und wird weltweit hoch angesehen.

Das Erfolgsrezept: Es setzt von vornherein auf „Learning by doing“ in einem Unternehmen und vermeidet so künstliche nur auf Vermittlung von Theorie ausgerichtete Lernsituationen. Auch für Unternehmen ist die duale Berufsausbildung ein wichtiger Standortfaktor. Denn gut qualifizierter Nachwuchs ist unentbehrlich. Unternehmen bilden aus, weil sie damit bereits heute ihre Fachkräfte von morgen sichern. Der selbst ausgebildete Nachwuchs entspricht exakt den betrieblichen Anforderungen. Dadurch ist das duale System im internationalen Vergleich das beste Modell zur Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt. So ist die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland die geringste in der europäischen Union.

Die Berufsausbildung im dualen System hat zwei starke Partner. Der Ausbildungsbetrieb übernimmt die berufspraktische

Ausbildung. Im Unternehmen lernen und verrichten die Auszubildenden in der Regel drei Tage in der Woche Arbeiten, die auch später im Berufsleben auf sie zukommen werden. Ergänzt wird diese berufspraktische Ausbildung durch Unterricht an den Berufsschulen an zwei Tagen pro Woche oder aber im Blockunterricht über einen längeren Zeitraum. Die Inhalte, die der Auszubildende im Betrieb erlernt, sind auf die Inhalte des berufsschulischen Unterrichts abgestimmt.

Derzeit gibt es circa 300 anerkannte Ausbildungsberufe in Deutschland, von denen mehr als die Hälfte von den Industrie- und Handelskammern betreut werden. Weitere Ausbildungsmöglichkeiten gibt es beispielsweise im Handwerk oder bei den freien Berufen. Im Saarland werden im IHK-Bereich rund 130 Ausbildungsberufe von A – Z, beginnend beim

Automobilkaufmann bis hin zum Zerspanungsmechaniker, ausgebildet. Die Ausbildungsberufe bereiten auf mehr als 15 000 unterschiedliche Berufstätigkeiten vor. Bundesweit geltende Ausbildungsvorschriften legen die Einzelheiten fest und garantieren, dass die Ausbildung im Saarland das gleiche Niveau hat, wie in allen anderen Bundesländern und die bundeseinheitlichen Prüfungen ermöglicht den erfolgreichen Absolventen, dass sie deutschlandweit berufsfähig und mobil sind.

Die IHK Saarland berät und betreut in diesem komplexen Zusammenwirken die Unternehmen, Auszubildende sowie beruflichen Schulen und ist verlässlicher Partner. Die Experten der IHK, haupt- wie ehrenamtlich, ermitteln im ständigen Kontakt mit den Unternehmen Veränderungsbedarf in den Qualifikationsanfor-

derungen der Wirtschaft und setzen die Anpassung von Ausbildungsverordnungen in Gang. So wurden seit 2003 in Deutschland über 200 Berufe überarbeitet und an die wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Anforderungen angepasst oder neu erlassen.

Nicht jedes Unternehmen darf in jedem Beruf ausbilden. Wer ausbilden will, muss neben der fachlichen auch die persönliche Eignung mitbringen und gleichzeitig muss das Unternehmen alle Inhalte des Ausbildungsberufes vermitteln können. Die Ausbildungsberater der IHKs stehen dabei den Unternehmen und den Auszubildenden täglich mit Rat und Tat zur Seite.

Peter Nagel, IHK Saarland

Mehr Informationen:
www.saarland.ihk.de und
www.bestestraining.saarland

Gespür für Innovation, Gefühl für Fluide



FOTO: HYDAC SERVICE GMBH

Im Jahr 1963 als Zwei-Mann-Unternehmen gegründet, zählt HYDAC heute mit weltweit 50 Niederlassungen und 9 000 Mitarbeitern zu einem der größten mittelständischen Familienunternehmen Deutschlands. Durch unsere Innovationskraft und das Know-how unserer Mitarbeiter, haben wir uns zu einem stetig wachsenden Global Player im Bereich Hydrauliksysteme und Fluidengineering entwickelt. Das wird auch an der großen Zahl von HYDAC-Patenten deutlich. HYDAC Lösungen finden sich in allen Bereichen der Hydraulik, unter anderem kühlen und schmieren sie Getriebe in Windenergieanlagen, arbeiten in der Spannhydraulik moderner Werkzeugmaschinen, federn die Kabinen von landwirtschaftlichen

Maschinen, unterstützen die Arbeitshydraulik von Baggern, prüfen und testen die Belastbarkeit der Flügel des Airbus A 380. Während der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE erleben die Besucher eine Präsentation über das Unternehmen und die Berufsbilder, danach eine Führung durch die Hydraulikspeicherfertigung, die Lackieranlage und die Konstruktion. Dabei können unter anderem spannende Schweißprozesse und Versuche beobachtet werden. Anschließend bleibt bei einem kleinen Snack Zeit für Fragen und Gespräche.



FOTOS: FRESENIUS MEDICAL CARE DEUTSCHLAND GMBH

Zukunft lebenswert gestalten. Jeden Tag. Für Menschen weltweit. In unserem Technologiezentrum in St. Wendel

Das Unternehmen Fresenius aus dem hessischen Bad Homburg gründete 1974 auf dem Gelände einer stillgelegten Textilfabrik in St. Wendel ein Werk mit zunächst 85 Mitarbeitern. Heute ist das Werk eine der weltweit führenden Produktionsstätten für künstliche Nieren (Dialysatoren) und einer der größten Arbeitgeber in der Region.

Der Standort in St. Wendel ist eines der wichtigsten Zentren für Forschung und Entwicklung von Fresenius Medical Care, dem weltweit führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Trotz weitgehender Automatisierung von Produktion und Logistik ist seit 1974 bis heute die Mitarbeiterzahl auf über 2 000 kontinuierlich gestiegen.

Das Erfolgskonzept des Standortes ist eine Verzahnung von Forschung, Entwicklung und Produktion. Innovative Ideen gehen über die Produktentwicklung hinaus und setzen sich in der Entwicklung optimaler Produktionstechnologien fort. Durch Verbindung von Forschung und Technologie entstehen hochwertige Produkte, die kostengünstig hergestellt werden können – eine Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Bestehen im internationalen Wettbewerb.

Fresenius Medical Care entwickelt und produziert Dialysatoren und Beutelsysteme für die Bauchfell-Dialyse (Peritoneal-Dialyse) sowie deren Vorprodukte: Spritzgussgehäuse, Hohlfasermembra-

nen (Fresenius Helixone®, vormontierte Systemkomponenten, Lösungen für die Peritonealdialyse sowie Schläuche und Folien aus Non-PVC (Biofine®).

Die Produktionstechnologien aus St. Wendel werden von Fresenius Medical Care weltweit auch an vielen anderen Produktionsstandorten genutzt. So arbeiten bspw. Werke des Unternehmens in Frankreich, Japan, China, Malaysia und den USA mit Know-how von Fresenius.

Fresenius Medical Care beschäftigt über 114 000 Mitarbeiter in über 50 Ländern. Das Unternehmen verfügt über rund 40 Produktionsstandorte weltweit und betreut weltweit mehr als 320 000 Dialysepatienten in einem Netz aus ca. 3 700 Dialysezentren. Im Jahr 2017 erzielte Fresenius Medical Care einen Umsatz von 17,8 Milliarden Euro.

Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt/ Main (FME) und an der Börse New York (FSE) notiert.

Weitere Informationen im Internet www.freseniusmedicalcare.com/de



FAKTEN

Für unser Werk in St. Wendel suchen wir

Ingenieure und Techniker (m/w) für die Bereiche Maschinenbau, Elektro-, Kunststoff- und Verfahrenstechnik

Ihre Aufgabe

- » Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produktionsanlagen
- » Selbstständige und eigenverantwortliche Planung, Projektierung und Inbetriebnahme von
- » Neu- und Umbauprojekten (weltweit)

Ihr Profil

- » Ingenieure: Ingenieurwissenschaftliches Studium (TH/FH)
- » Techniker: handwerkliche Ausbildung mit Weiterbildung zum Techniker mit gutem Abschluss
- » Kenntnisse im Projektmanagement
- » Gute Englischkenntnisse
- » Eine strukturierte, systematische und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- » Reisebereitschaft/Bereitschaft zu Auslandseinsätzen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

Jetzt bewerben!
karriere.fresenius.de



KONTAKT

Dann antwortet Ihnen gern:

Ursula Schmidt
Fresenius Medical
Care Deutschland GmbH
66606 St. Wendel
Ursula.Schmidt@fmc-ag.com

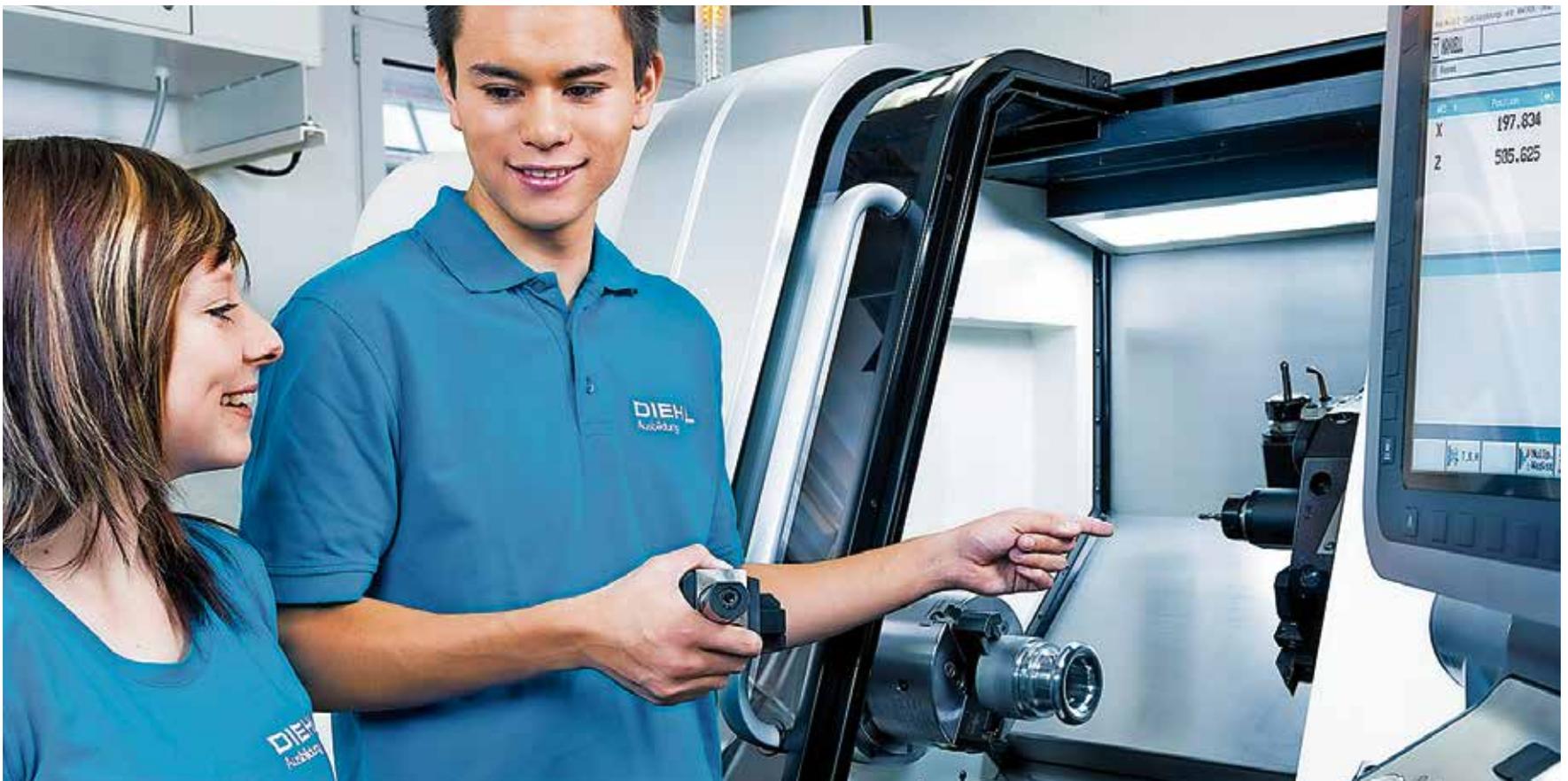


**FRESENIUS
MEDICAL CARE**



LANGE NACHT DER INDUSTRIE





Mit modernisierten Ausbildungen in elf industriellen Metall- und Elektroberufen reagiert die Metall- und Elektroindustrie auf die Veränderungen der Arbeitswelt durch die Digitalisierung. FOTO: DIEHL GRUPPE

Startschuss zur „Smarten“ Ausbildung in der M+E Industrie

Mit dem Start in das neue Ausbildungsjahr am 1. August beginnt auch eine neue Phase der Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie.

Im Zentrum der Arbeitswelt steht der Mensch: Erfahrung, Kompetenz und Professionalität der Fachkräfte bilden die Basis für ihre berufliche Entwicklung und die Sicherung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen. Die Aus- und Weiterbildung spielt hier eine Schlüsselrolle, denn mit den Veränderungen der Arbeitswelt durch die Digitalisierung ändern sich auch die Anforderungen an die Fachkräfte. Die Sozialpartner Gesamtmetall, IG Metall, VDMA und ZVEI

sowie die zuständigen Bundesministerien haben mit der Modernisierung der Berufe auf die sich dynamisch verändernden Anforderungen gerade mit Blick auf Themen wie Digitalisierung und Industrie 4.0 reagiert. So können die Chancen der Digitalisierung erfolgreich in den Unternehmen umgesetzt und damit Wachstum und Beschäftigung auch in Zukunft gesichert werden. Die Unternehmen bilden künftig ihren Fachkräftenachwuchs in elf modernisierten industriellen Metall- und Elektroberufen aus. Folgende Berufe wurden modernisiert:

- Anlagenmechaniker/in
- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in für Gebäude und Infrastruktursysteme
- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik
- Industriemechaniker/in
- Konstruktionsmechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Werkzeugmechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in

Die modernisierten Ausbildungen der M+E-Berufe enthalten drei wichtige Neuerungen:

1. Das Ausbildungsprogramm wird um die Themen „Digitalisierung der Arbeit, Datenschutz und Informationssicherheit“ erweitert. Diese Inhalte wollen Unternehmen künftig in allen erneuerten M+E-Berufen

rufen vermitteln. Damit soll gleichzeitig eine Vorlage für die duale Ausbildung insgesamt entstehen: Denn erst wenn die Inhalte zur Digitalisierung als Standard für alle dualen Berufe fest aufgenommen worden sind, lassen sich die Berufe im Zuge der Digitalisierung zukunftsfest machen.

2. Neben den betrieblichen Ausbildungsinhalten sollen auch die schulischen Lerninhalte für die Anforderungen der Industrie 4.0 modernisiert werden.

3. Darüber hinaus haben die Sozialpartner und die Berufsbildungsexperten sieben neue Zusatzqualifikationen entwickelt, die von den Betrieben bei Bedarf

genutzt werden können. Dabei geht es um Bereiche wie Systemintegration, digitale Vernetzung, additive Fertigung, Prozessintegration, IT-gestützte Anlagenänderung, Programmierung und IT-Sicherheit. Besonders interessant: Diese Zusatzqualifikationen können auch Auszubildenden angeboten werden, die sich jetzt bereits im zweiten oder dritten Ausbildungsjahr befinden.

Durch die Weiterbildungsmöglichkeiten soll den Betrieben die Möglichkeit gegeben werden, dynamisch auf die neuen Berufsanforderungen reagieren zu können.

ME Saar – ein starker Partner

ME Saar ist Träger der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE und als Arbeitgeberverband zugleich der regionale Zusammenschluss der Unternehmen aus allen Branchen der Metall- und Elektroindustrie im Saarland. Unsere Mitgliedsunternehmen beschäftigen mehr als 70 Prozent aller Mitarbeiter in der Metall- und Elektroindustrie an der Saar. Wir vertreten die tarif-, wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen unserer Mitglieder. Wir sind der erste Ansprechpartner dieser Unternehmen für alle Fragen, die sich im Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Betrieb ergeben können. Arbeitsrecht und Arbeitsorganisation (z.B. Arbeitszeitmodelle oder Entlohnungssysteme) sind unsere Stärke. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitgliedsunternehmen aktiv bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter und der Förderung des Nachwuchses.

Wollen Sie mehr über ME Saar erfahren? Auf unserer Homepage können Sie aktuelle Informationen, Wirtschaftsdaten und Wissenswertes über den Verband der Metall- und Elektroindustrie per Mausklick unter www.mesaar.de abrufen. Haben Sie weitere Fragen? Dann erreichen Sie uns auch per E-Mail unter: kontakt@mesaar.de



Die Auszubildenden in den Betrieben der Metall- und Elektro-Industrie gehen gut gerüstet ins digitale Zeitalter.

FOTO: CHEMNITZER ZAHNRADFABRIK



Die Ausbildung eigener Fachkräfte hat bei thyssenkrupp System Engineering einen hohen Stellenwert.

FOTOS: THYSSENKRUPP SYSTEM ENGINEERING GMBH

Wir sind thyssenkrupp

Wir sind mehr als 155 000 Kollegen in fast 80 Ländern. Wir können Automotive, Logistik, Anlagenbau, Stahlproduktion, Aufzugsbau und noch viel mehr.



FAKTEN

Interessenten an einer Ausbildung oder an einem Dualen Studium bei thyssenkrupp System Engineering bewerben sich mit:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Lichtbild (freiwillig)
- Kopien der letzten beiden Zeugnisse
- Kopien von Praktikumsnachweisen, wenn bereits vorhanden

bevorzugt direkt online über das Karriereportal www.thyssenkrupp-system-engineering.com.

Die direkte Ansprechpartnerin ist
Sara Braun
Human Resources
(0 68 71) 60 11 19
sara.braun@thyssenkrupp.com



KONTAKT

thyssenkrupp System Engineering GmbH
Schlossstr. 22
66687 Wadern-Lockweiler



thyssenkrupp

Mehr Infos unter
www.thyssenkrupp-system-engineering.com

thyssenkrupp System Engineering ist ein international agierender Systempartner für alle wesentlichen Komponenten der Prozessketten Karosserie und Antriebsstrang in der Automobilindustrie. Unser Leistungsspektrum umfasst außerdem Automatisierungslösungen für elektrische Speicher- und Antriebssysteme, Lösungen für innovative Leichtbaukonzepte sowie Anlagen und Testsysteme für die Luftfahrtindustrie.

thyssenkrupp System Engineering betreibt weltweit in 14 Ländern Entwicklungs- und Fertigungsstandorte und beschäftigt aktuell rund 4 500 Mitarbeiter. Seit über 100 Jahren haben wir Erfahrung darin, technische Grenzen durch Innovationen zu überwinden. Das schaffen wir durch Qualität, mit umfangreichem Ingenieurwissen und mit viel Leidenschaft für die Projekte – auf der ganzen Welt, in großen und in kleinen Unternehmen, aber immer gemeinsam. Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch Kreativität, Leistungsbereitschaft und Teamgeist aus. Das sehen wir als Basis für anspruchsvolle und innovative Technologie.

Der Standort Wadern-Lockweiler wurde 1961 gegründet und umfasst eine Gesamtfläche von 120 000 Quadratmetern, davon circa 20 000 Quadratmeter Produktions- und 4 600 Quadratmeter Bürofläche. Das Produktportfolio beinhaltet im Wesentlichen Engineering-Lösungen, Prototypen, Werkzeugbau, Karosseriebau, Endmontage, Standardlösungen für unsere Kunden in der Automobil- und Zulieferindustrie.

In Wadern-Lockweiler beschäftigt thyssenkrupp System Engineering rund

1 200 Mitarbeiter. Die Ausbildung eigener Fachkräfte hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Derzeit werden 50 Auszubildende in 4 Ausbildungsberufen sowie 24 Studierende des dualen Studiums geschult. Das Ausbildungsangebot in Wadern-Lockweiler umfasst Werkzeugmechaniker (m/w/divers), Industriemechaniker (m/w/divers), Industriekaufmann (m/w/divers) sowie Technische Produktdesigner (m/w/divers), die Ausbildungsdauer beträgt 3 ½ Jahre, beim Industriekaufmann 3 Jahre.

Als Duale Studiengänge bietet thyssenkrupp System Engineering den Bachelor of Engineering (m/w/divers) für die Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen an, die Studiendauer beträgt jeweils 3 Jahre. In den ersten Semestern wird ein breites Basiswissen vermittelt. Hierauf bauen die Kern- und Vertiefungsfächer konsequent auf. In der betrieblichen Praxisphase werden zuerst die wichtigen Grundfertigkeiten und Grundkenntnisse vermittelt. Danach werden die Studierenden in diversen Abteilungen bereits mit ingenieurmäßigen Aufgaben vertraut gemacht.

Ideal für Jugendliche, die vor dem Schulabschluss stehen, aber noch nicht wissen, wie es danach weitergeht, sind die Schülerpraktika. Die bietet thyssenkrupp zur beruflichen Orientierung in den verschiedenen Berufsfeldern an. Übrigens: thyssenkrupp System Engineering engagiert sich seit mehreren Jahren als Patentunternehmen bei „Jugend forscht/Schüler experimentieren“.



Die ISL Group bietet interessante Arbeitsumfelder in einem rasant wachsenden Unternehmen.

FOTO: ISL GROUP GMBH

Mehrwert für die Kunden

Die ISL Group ist eine aufstrebende, international tätige Unternehmensgruppe mit branchenspezifischen Kompetenzen in den Bereichen Industrie, Automotive und zusätzlicher Dienstleistungen.

Die einzelnen Full-Service-Logistik-Provider der ISL-Group verfügen jeweils über branchenspezifische Kompetenzen in den Bereichen Industrie, Automotive und zusätzliche Dienstleistungen, die optimale Lösungen in den Bereichen Automotive sowie Industrie garantieren. Unseren Kunden, vorwiegend Automobilhersteller, deren Zulieferbetriebe sowie Unternehmen aus der Lebensmittelbranche und der Pharmaindustrie, bieten wir ganzheitliche Logistiklösungen, von Inbound bis Outbound. Neben der Expertise in Lagerlogistik und deren Umsetzung (Just-in-Time oder Just-in-Sequence), führen unsere Mitarbeiter umfangreiche Qualitätsprüfungen inklusive Nacharbeit und Montagetätigkeiten für unsere Auftraggeber durch.

Die ISL Group übernimmt auch die Maintenance der Anlagen und Fördertechnik und managt Ersatzteile und Betriebsmittel. Dank unserem kundenorientierten Supply Chain Management können wir unternehmensübergreifend Prozesse optimieren und die Effektivität industrieller Wertschöpfungsketten nachhaltig verbessern.

Für die reibungslose Steuerung von Waren-, Daten- und Geldströmen zwischen den ISL-Kunden und deren Zulieferern und Abnehmern sorgen von der ISL Group entwickelte Software und innovative Technologien. Namhafte Industriekonzerne, Automobil-Hersteller und -Zulieferer, wie Ford, ZF, Nemak und Terex, nutzen die Innovationen der ISL Group, um ihre Arbeitsprozesse in Produktion und Logistik effizienter zu gestalten. Ziel ist es, unseren Partnern eine nachhaltige und zukunftsichere Produktivität zu sichern. Das gilt selbstverständlich für alle Geschäftsbe-

reiche der ISL Group: ISL AUTOMOTIVE, ISL INNOVATIVE SYSTEM LOGISTIK, ISL IMMOLOGIS, ISL GROUP MANAGEMENT – und natürlich auch bei unseren ausländischen Tochterfirmen und an allen Standorten.

Die ISL Group ist mit ihren 7 Standorten in drei Ländern vertreten: Deutschland, Niederlande und Spanien. Insgesamt beschäftigen wir weltweit mehr als 500 Mitarbeiter. Als Familienunternehmen mit flachen Hierarchien bieten wir unseren Mitarbeitern ein angenehmes Arbeitsumfeld. In motivierten, offenen Teams erarbeiten wir bestmögliche Ergebnisse für unsere Kunden. Unsere Mitarbeiter sind beim Kunden vor Ort oder in eigener ISL-Infrastruktur eingesetzt.

Am 27. September öffnen wir im Rahmen der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE unsere Türen und laden Schüler, Studenten, Berufswechler, Berufsrückkehrer, Arbeitssuchende, sowie Kunden und Interessenten an den Standort Saarwellingen im Industriegebiet John ein, um die ISL Group besser kennenzulernen. Erfahren Sie mehr darüber wie es ist bei uns oder mit uns zu arbeiten.

Sie suchen einen zuverlässigen und stabilen Partner, der stets die Perspektiven und die zukünftigen Anforderungen seiner Kunden und Partner im Auge hat? Entdecken Sie mit der ISL Group die Möglichkeiten und Perspektiven für Ihr Unternehmen!

Sie haben Interesse in einem spannenden Arbeitsumfeld eines rasant wachsenden Unternehmens mit verschiedensten Aufgabenfeldern tätig zu werden? Dann bewerben Sie sich direkt vor Ort oder über personal@isl-group.eu.



FAKTEN

Unternehmen:

- Supply Chain Management
- IT-Technology
- Beschaffungs- und Distributionslogistik
- Modulmontagen
- Qualitätsprüfungen
- 7 Standorte in drei Ländern: Deutschland, Niederlande und Spanien
- mehr als 500 Mitarbeiter
- Familienunternehmen mit flachen Hierarchien
- motivierte, offene Teams
- interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld

Ausbildungsberufe:

- Fachlagerist
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann/-frau für Speditions- und Logistikdienstleistungen

Berufe:

- Fachlagerist
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann/-frau für Speditions- und Logistikdienstleistungen
- Instandhalter
- Hochschulabsolventen der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Logistik, BWL, o.ä.
- Wir bieten Praktika für die Fachoberschule in der Fachrichtung Wirtschaft an. In Kooperation mit der ASW Berufsakademie bieten wir ein Duales Studium im Studiengang Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts) an.



KONTAKT

ISL Group Management GmbH
Personalabteilung
Werner-von-Siemens-Straße 42
66793 Saarwellingen
Tel. (06831) 69 36 80
personal@isl-group.eu



Mehr Infos unter:
www.isl-group.eu



Keine Berührungsängste! Beim Aktionstag „Mädchen und Technik“ können sich Mädchen an Technik herantasten.

FOTOS: JÜRGEN MISSBACH

Technik-Queen gesucht!

Der Verband der Metall- und Elektronikindustrie des Saarlandes e. V. (ME Saar) lädt Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren zum neunten Aktionstag „Mädchen und Technik“ am 17. November 2018 ein.

Seit 2010 lädt ME Saar einmal im Jahr, traditionell im Herbst, Schülerinnen aller Schulformen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren zu einem spannenden Aktionstag ein. In verschiedenen Workshops haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit,

sich über das Thema MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu informieren.

Es erwartet Dich ein Tag zum Herantasten, An- und Begreifen von Technik mit vielen

Informationen zu beruflichen Möglichkeiten! Spannende Workshops und interessante Exponate bieten ein breites Spektrum technischer Innovationen, an die du ohne Berührungsangst herangehen kannst. Teste Dein handwerklich-technisches Geschick und erfahre etwas über Chancen und Herausforderungen in einer vermeintlichen Männerdomäne aus erster Hand. Außerdem kannst Du nach Verdienstmöglichkeiten in technischen Berufen fragen und vielleicht sogar einen Praktikumsvertrag klar machen.

Die Teilnahme am Aktionstag ist kostenlos. Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Für einen warmen Mittagsimbiss sowie Getränke ist gesorgt. Dein Engagement wird mit einer Teilnahmeurkunde dokumentiert, die den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann. Also, finde heraus, welche Chancen dir eine Ausbildung und ein Beruf in der Metall- und Elektroindustrie bieten und wie vielfältig deine Möglichkeiten sind!



Die Teilnehmerinnen des Aktionstages haben die Möglichkeit, sich über das Thema MINT zu informieren.

Vormerken

9. Aktionstag „Mädchen und Technik“

Wann

Samstag, 17. November 2018

Wo

Universität des Saarlandes, Gebäude E1 3 (Informatik), Campus, 66123 Saarbrücken

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung notwendig.

Weitere Infos und Anmeldung:

Sarah-Ann Gläser, ALWIS e. V.
Tel. (0681) 302-64033
s.glaeser@alwis-saarland.de
www.fuer-technik-begeistern.de

Multinationaler Automobilzulieferer mit Familientradition



FOTO: ASTRID WILHELM-WAGNER

VOIT entwickelt und fertigt mit 2 000 Mitarbeitern in St. Ingbert, Frankreich, Polen und Mexiko kundenindividuelle Bauteile in Aluminiumdruckguss und Umformtechnik. Über 100 Millionen Teile von uns werden jährlich in den innovativsten Autos dieser Welt verbaut, zum Beispiel bei Audi, BMW, Chrysler, Ford, Jaguar, Mercedes-Benz und VW. Bereits heute beschäftigen wir uns mit E-Mobilität und autonomem Fahren und fertigen Komponenten für Fahrerassistenzsysteme und Antriebe für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, Hybridgetriebe und rein elektrischem Antrieb. Bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE starten wir mit einer Video-Präsentation und sehen uns dann die Produktion

an: Unser Kompetenzzentrum Umformtechnik mit seinen Anlagen und unsere Aluminium-Gießerei, die dazugehörigen Prüf- und Messeinrichtungen, Werkzeugbau etc. Als Tourguides sind unsere Azubis mit am Start, die die Anlagen und ihre Berufsbilder selbst vorstellen. Zum Ende der Tour bleibt genügend Zeit für informative Gespräche.





Bei LAKAL treffen modernste Technologien auf qualitativ hochwertige Produkte.

Fotos: LAKAL GmbH

LAKAL GmbH – Qualität made in Germany

Ein Traditionsunternehmen mit Erfahrungswerten aus fast einem ganzen Jahrhundert. Wir passen unsere Produkte fortwährend an die wachsenden Anforderungen des Marktes an. So garantieren wir unseren Kunden eine hohe Qualität, die sich stets an deren Ansprüchen orientiert.

Die Langlebigkeit unserer Produkte liegt uns sehr am Herzen. Deren besondere Stabilität sorgt für ein hohes Maß an Sicherheit – für uns und unsere Kunden! Mit unserem qualifizierten Personal streben wir beständig nach Weiterentwicklung.

Maßgenaue Einbauten sind unsere Spezialität. LAKAL verarbeitet ausschließlich stranggepresstes Aluminium in hochwertigen Legierungen. Die variantenreiche Farbpalette ermöglicht Gestaltungen, die sich harmonisch in die Umgebung einfügen. LAKAL-Rollläden bieten Ihnen einen Rundumschutz bei Tag und Nacht und die Vielseitigkeit dieses Bauelementes sorgt für mehr Wohlbefinden, welches gleichzeitig Energie in Ihrem Wohnumfeld einspart.

LAKAL-Rolltore eignen sich sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Bereich. Durch unsere zahlreichen Ausstattungsvarianten finden wir auch für Ihre spezielle Einbausituation die perfekte und passende Lösung.

LAKAL-Insektenschutz schützt Sie vor unerwünschten Gästen: Mücken und Spinnen bleiben damit einfach und sicher draußen. Auch gegen allergieauslösende Pollen und Blüten haben wir die idealste Lösung für Sie.

LAKAL-Raffstore lassen die Sonnenstrahlen hinein, wohingegen unerwünschte Einblicke trotzdem draußen bleiben.

LAKAL setzt auf seinen Nachwuchs. Die Ausbildung junger Menschen hat für uns einen hohen Stellenwert. Als starke und erfolgreiche Marke, stehen wir für Qualität auf allen Ebenen. Die Optimierung der Abläufe hat dazu geführt, dass LAKAL als erstes gewerbliches Unternehmen (Hersteller von Rollläden, Toren, Sonnen- und Insektenschutz) durch den TÜV Saarland im Bereich „TÜV-geprüfter Ausbildungsbetrieb“ geprüft und seit dem 01.01.2013 zertifiziert und regelmäßig rezertifiziert wurde. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir qualifizierten Nachwuchs.



FAKTEN

Wir bilden folgende Ausbildungsberufe aus:

- Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in
- Fachkraft für Metalltechnik- Fachrichtung Montagetechnik (m/w)
- Maschinen und Anlagenführer/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Wir bieten folgende Studiengänge an:

- Kooperatives Studium
- Duales Studium

Sie haben viel gelernt und möchten nun mit einem starken Partner in das Berufsleben starten? Dann sind Sie bei LAKAL genau richtig! Schicken Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung!

TÜV
SAARLAND

geprüfter
Ausbildungsbetrieb

Freiwillige Prüfung
06/2017 Nr. 2939

tuev-saar.de

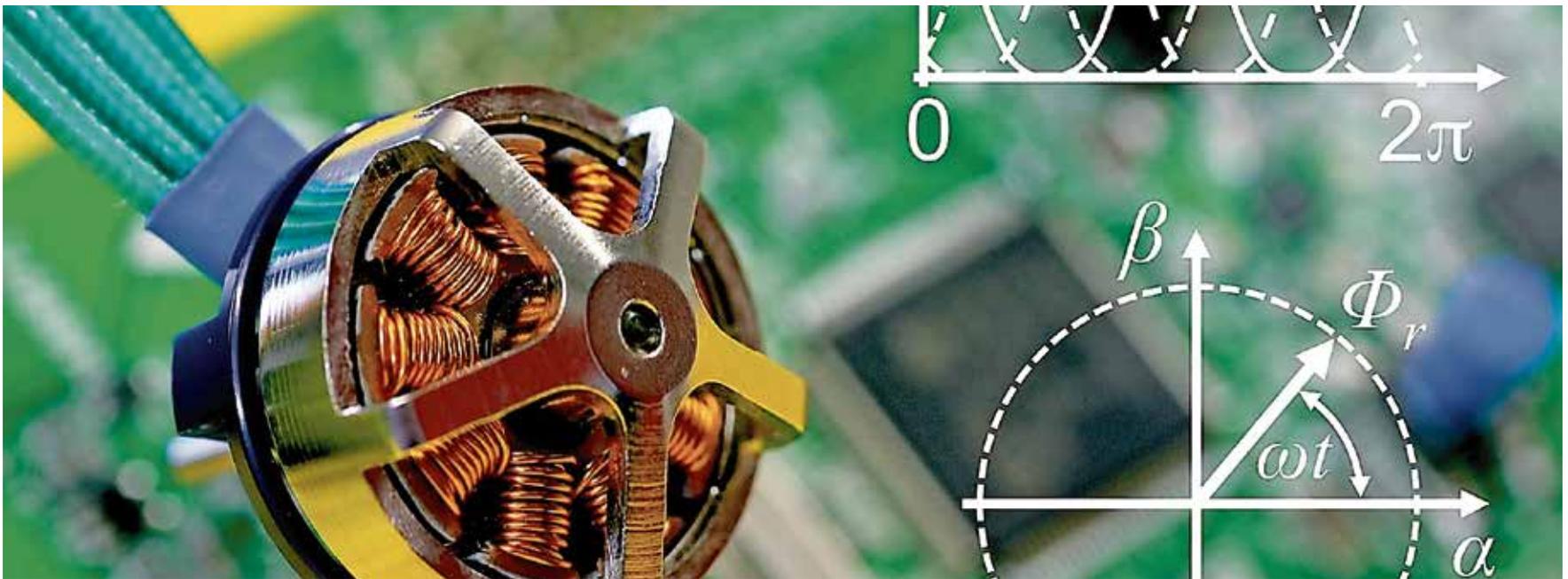
Berufsausbildung

KONTAKT

LAKAL GmbH
Am Pitzberg 2
66740 Saarlouis
personal@lakal.de



Mehr Infos unter:
www.lakal.de



Systems Engineering vermittelt die notwendigen Grundlagen für die Entwicklung und Steuerung technischer Systeme.

FOTO: UNIVERSITÄT DES SAARLANDES, LEHRSTUHL FÜR ANTRIEBSTECHNIK

Systems Engineering: Saar-Uni bildet Ingenieure für Industrie 4.0 aus

Zukunftsweisende Technik verstehen und mitzugestalten begeistert – Systems Engineering liefert hierzu die Kenntnisse und Methoden.

Der Bachelor und Master-Studiengang Systems Engineering an der Universität des Saarlandes orientiert sich an den Kernideen von Industrie 4.0 und vermittelt wichtige Grundlagen, die für die Entwicklung und Steuerung technischer Systeme notwendig sind. Studenten lernen zudem, wie sie ein Produkt von der Entwicklung bis zur Markteinführung

und darüber hinaus begleiten. Wer interessiert ist, kann sich noch bis zum 30. September in den Bachelorstudiengang einschreiben. Für den Masterstudiengang endet die Bewerbungsfrist am 1. September.

In der Fabrik der Zukunft werden Maschinen intelligent vernetzt. „Es wird daher

nicht mehr ausreichen, ein technisches System nur zu entwickeln. Ingenieure müssen auch in der Lage sein, Prozesse von der Produktidee bis zum Recycling zu begleiten“, sagt Matthias Nienhaus, Professor für Antriebstechnik an der Saar-Uni. Auf diese Herausforderungen bereitet der Studiengang Systems Engineering umfassend vor. „Wir haben unser Lehrangebot besonders auf die integrierten Systeme ausgerichtet, die in der Industrie eine immer wichtigere Rolle spielen“, erklärt Nienhaus.

Bachelor-Studenten können unter anderem zwischen den Vertiefungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Mikrosystemtechnik und integrierte Systeme wählen. „Aufbauend auf diesen Grundlagen beschäftigen sie sich dann im Masterstudium zum Beispiel vertieft mit der Fertigungstechnik, Sensorik und Antriebstechnik“, erläutert Professor Ni-

enhaus. Damit die Absolventen später wissen, wie sie ein Produkt über seinen gesamten Lebenszyklus begleiten, belegen sie auch Kurse in den Wirtschaftswissenschaften, etwa zum Technologie- und Innovationsmanagement.

Außerdem werden sie fundiert in die immer wichtiger werdende Softwaretechnik eingeführt und befassen sich mit Themen der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik. „Die Studenten haben vielfältige Möglichkeiten, studienbegleitend praktische Erfahrungen in der Industrie zu sammeln, etwa im Rahmen eines kooperativen Studiums, oder in einem Forschungsprojekt“, sagt Nienhaus. Für den Studiengang Systems Engineering sollte man neben technischem Interesse und logischem Denkvermögen auch physikalisches Verständnis und gute Kenntnisse in Mathematik mitbringen.

Informationen

Interessenten können sich noch bis zum 30. September an der Universität des Saarlandes für den Bachelorstudiengang einschreiben.

Fragen beantwortet:

Prof. Dr. Matthias Nienhaus

Lehrstuhl für Antriebstechnik

Tel. (0681) 302-71681

nienhaus@lat.uni-saarland.de

www.se.uni-saarland.de

Neschroef – One step ahead



FOTO: NEDSCHROEF FRAULAUTERN GMBH

Die Neschroef Gruppe ist der führende Lieferant von Verbindungselementen für die Automobilindustrie in Europa. Seit über 100 Jahren ist die Gruppe in der Entwicklung, der Produktion und im Handel von Verbindungselementen und Spezialteilen für die Automobilindustrie tätig. Derzeit umfasst die Neschroef Gruppe 1 600 Mitarbeiter an über 25 Standorten in 13 Ländern. Zur Neschroef Fraulautern GmbH gehören die beiden Standorte in Saarlouis-Fraulautern und Berlin-Reinickendorf. In 2017 haben wir über 31 000 Tonnen Schrauben produziert. Mitarbeiter

gut auszubilden und sie für ihre Arbeit und das Unternehmen zu begeistern ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Die Besucher dürfen sich bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE daher auf eine kurze Präsentation und eine Werksführung freuen, bei der die Auszubildenden die einzelnen Abteilungen vorstellen.

NEDSCHROEF



Fotos: Saint-Gobain PAM Deutschland GmbH

Wasser ist Leben – wir liefern die Verpackung bis vor Ihre Haustür!

Wasser ist in vielerlei Hinsicht eine unverzichtbare Lebensgrundlage für Mensch und Natur. Von den riesigen Wasservorkommen auf unserem Planeten steht den Menschen allerdings nur etwa 1 Prozent als Trinkwasser zur Verfügung.

Umso wichtiger wird es, dieses Lebensmittel sicher und hygienisch einwandfrei verpackt, bis zum Verbraucher zu transportieren.

Zur globalen Sicherstellung der Wasserversorgung steigen die Anforderungen an Produkte und deren Eigenschaften. Die Antwort von Saint-Gobain PAM Deutschland auf diese Herausforderung ist eine neue Generation von innovativen, langlebigen Rohren und Zubehörprodukten, die auch nachfolgenden Generationen die Versorgung mit Trinkwasser garantieren und Abwässer umweltgerecht und sicher ableiten.



Dank der Firmenphilosophie, Erreichtes immer wieder in Frage zu stellen und kontinuierlich auf Grundlage der bewährten Werkstoffvorteile weiterzuentwickeln, macht das Unternehmen heute über 50 Prozent seines Umsatzes mit Produkten, die es in den letzten fünf Jahren auf den Markt brachte.

Seit über 260 Jahren produziert Saint-Gobain PAM Deutschland, Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Halbergerhütte, Produkte aus Gusseisen. Die Entwicklung vom Schmelz- und Hammerwerk am Fuße des Halbergs, dem „Halberger Werck“, zu einer modernen Schleudergießerei, seit 1972 unter dem Dach der internationalen Saint-Gobain-Gruppe, vollzog sich im Spannungsfeld der deutsch-französischen Geschichte.

Seit 1995 wird das Eisen für das Gießen von Rohrleitungsteilen nach modernsten metallurgischen Verfahren in einem Kupolofen erschmolzen. Aus dem flüssigen Eisen werden in Gießmaschinen die Rohre in verschiedenen Nennweiten geschleudert, nachbearbeitet und – je nach späterer Verwendungsart des Rohres – innen ausgekleidet und außen beschichtet.

Verändern Sie vielleicht nicht alleine die Welt – aber in einem Team der Saint-Gobain-Gruppe, die seit über 350 Jahren Werkstoffe und Lösungen entwickelt, produziert und vertreibt, die Sie überall finden, wo Menschen wohnen, arbeiten und leben: in Gebäuden, Transportmitteln, Infrastrukturen sowie in zahlreichen industriellen Anwendungen. Bei einem der zehn globalen Top Arbeitgeber, einem der 100 größten Industrie-Unternehmen, mit 170 000 Mitarbeitern und rund 39 Mrd. Euro Umsatz in über 60 Ländern.

Unsere Mitarbeiter sind stolz darauf, Ihnen unseren eindrucksvollen Produktionsprozess bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE vorzustellen, und stehen Ihnen Rede und Antwort zu Einstiegsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



FAKTEN

- 1 Unsere Rohrsysteme sind in 30 Ländern verlegt, in 100 Hauptstädten dieser Erde und weiteren 1000 Städten weltweit sind unsere Rohre im Einsatz.
- 2 Wir haben 44 km Rohre für die Verbindungsleitung zwischen der Steinbachtalsperre in Birkenfeld und der Primstalsperre in Nonnweiler geliefert, um die gegenseitige Versorgungssicherheit im Nordsaarland und dem angrenzenden Hunsrück zu gewährleisten.
- 3 Unsere duktilen Gussrohre sind auf gleicher Qualitätsstufe zu 100 % recycelbar. Aus alten Gussrohren können wieder neue Gussrohre produziert werden.
- 4 Saint-Gobain PAM Deutschland ist im Verbund mit Saint-Gobain TOP-EMPLOYER 2018 und gehört zu den 100 innovativsten Unternehmen weltweit.



KONTAKT

Saint-Gobain PAM Deutschland GmbH
 Jens-Kristian Müller
 Saarbrücker Straße 51
 66130 Saarbrücken
 Tel. (0 6 81) 8 70 12 76
 personal@pam-d.saint-gobain.com



Mehr Infos unter:
www.pamline.de

MINT-Förderung – eine Investition in die Zukunft

In der Wissenswerkstatt, die von verschiedenen Partnern aus Industrie, Unternehmen und Verbänden unterstützt wird, können Kinder und Jugendliche Technik live erleben und wortwörtlich begreifen.

Technischer Nachwuchs ist in allen Industrieregionen gefragt wie nie, so auch im Saarland. Denn innovative Industrieunternehmen können langfristig nur mit technischen Fach- und Führungskräften bestehen. Allerdings sinkt das Interesse an technischen und handwerklichen Ausbildungen sowie naturwissenschaftlichen und Ingenieursstudiengängen. Ziel muss es daher sein, mehr Jugendliche für diese Berufe zu begeistern – darin sind sich viele saarländische Unternehmen einig und unterstützen Angebote zur MINT-Förderung (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Davon gibt es im Saarland glücklicherweise einige: Schülerlabore an Universität und HTW, Schülerforschungszentren und Initiativen wie Gofex, RoboNight, Lab in the Box, TÜV Saarland Kids oder der VDIn Club.

Auch die Wissenswerkstatt wird von Partnern aus Industrie, Unternehmen und Verbänden unterstützt. In der MINT-Lernwerkstatt können Kinder und Jugendliche aus der Region technische und naturwissenschaftliche Phänomene live erleben. Das Konzept ist dabei das Selbermachen: jeder Teilnehmer baut ein eigenes technisches Objekt, das er mit nach Hause nehmen darf. Bei den Holz-, Metall- und Elektroarbeiten sowie der Program-



In der Wissenswerkstatt können Kinder und Jugendliche Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik live erleben und spannende Versuche und Projekte selbst durchführen.

FOTO: JULIAN SCHNEIDER, ILLTAL-STUDIOS MEDIENPRODUKTION

mierung von Robotern, 3D-Druckern oder Lasercuttern erfahren die Mädchen und Jungen einiges über Alltagstechnik und entdecken ihre Talente im technischen Bereich.

„Oftmals ist es erst die Begegnung mit

der Praxis, die eine nachhaltige Begeisterung für ein Themengebiet auslöst und erste Grundlagen für berufliche Perspektiven legt. Diese Leidenschaft für ein Themenfeld lässt die Jugendlichen eine bewusste und erfolversprechende Berufswahl treffen und steigert ihre Leistungsbereitschaft“, so Dr. Nicole Maas, Leiterin der Wissenswerkstatt. „Um den Nachwuchs in den MINT-Berufen nachhaltig zu sichern, ist es daher notwendig, Kinder und Jugendliche frühzeitig für Technik zu begeistern und ab der Grundschule bis zur Berufswahl aktiv und praxisnah mit MINT-Themen zu begleiten.“

In der Wissenswerkstatt steht das Selbermachen im Vordergrund. Dafür stehen auf einer Fläche von 450 Quadratmetern eine mechanische Werkstatt für Metall- und Holzbearbeitung, Labore für Physik, Elektro- und Steuerungstechnik sowie

ein Raum für Robotik und 3D-Druck zur Verfügung. Teilnehmen können Mädchen und Jungen von 8 bis 18 Jahren. Jeder Kurs ist eine geschlossene Einheit und dauert etwa zwei bis drei Stunden. Die technischen Themen richten sich nach den Interessen der Teilnehmer, sind aber auch eine ideale Ergänzung der schulischen Lehrpläne. Das Kursangebot wird permanent erweitert.

Aktuell bietet die Wissenswerkstatt kostenfreie Workshops zu über 50 verschiedenen Themen aus Technik, Naturwissenschaften und Digitalisierung an. Das Angebot ist für Schulklassen sowie für privat interessierte Mädchen und Jungen komplett kostenfrei. Seit der Eröffnung im Juli 2014 haben bereits über 22 000 Kinder und Jugendliche die Chance genutzt, ihre Talente im MINT-Bereich zu entdecken.

Informationen

Wenn Sie mehr über die Wissenswerkstatt Saarbrücken erfahren wollen, sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne!

Wissenswerkstatt
Saarbrücken e.V.
Leiterin: Dr. Nicole Maas
Europaallee 27c
66113 Saarbrücken
Tel. (0681) 95 91 10 84
info@wiwe-sb.de
www.wiwe-sb.de

Hochaktuell in Ausstattung, Leistungen und Engagement



FOTO: WOLL MASCHINENBAU GMBH

Die seit 50 Jahren familiengeführte WOLL Maschinenbau GmbH und ihr Schwesterunternehmen RITZ Maschinenbau GmbH entwickeln, fertigen und liefern weltweit Sondermaschinen, Montagelinien und Produktionsanlagen in höchster Präzision und mit absoluter Termintreue. Auf der Grundlage eines umfangreichen Maschinenparks, bestorganisierter Infrastruktur, modernster Kommunikationssysteme sowie mit dem Einsatz aktuellster 3D-CAD-Systeme realisieren wir Projekte in allen Größenordnungen. Nur gemeinsam mit gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeiter/innen ist diese anspruchsvolle Aufgabe zu meistern. Die Besucher erwartet bei der LANGEN NACHT

DER INDUSTRIE eine Führung durch alle Bereiche und Berufsbilder des Unternehmens. Es wird der Weg von einer Idee bis zur fertigen Anlage verfolgt. Abschließend bleibt bei einer kleinen Erfrischung Zeit für Gespräche und zum Kennenlernen.

WOLL
SONDERLÖSUNGEN
Maschinenbau



Auszubildende sind eine wichtige Investition in die Zukunft von SaarGummi.

FOTOS: SAARGUMMI GROUP

Dichtungen für die Automobilindustrie

Vom Saarland in die ganze Welt – die SaarGummi Group genießt einen international ausgezeichneten Ruf. Vor rund 70 Jahren in Wadern-Büschfeld gegründet, agiert das Unternehmen heute mit über 7 000 Mitarbeitern an 19 Produktionsstandorten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

Die SaarGummi Group zählt weltweit zu den bedeutendsten Herstellern technologisch hochqualitativer Dichtungssysteme für die Automobil- und Bauindustrie. Im Bereich Automotive ist SaarGummi führend bei der Fertigung statischer und dynamischer Dichtungen für alle namhaften Automobilhersteller. Hierzu gehören europäische Fabrikate ebenso wie asiatische Marken. Dabei legt man stets großen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und entwickelt gemeinsam mit dem Kunden individuelle Lösungen vom ersten Entwurf bis zur Umsetzung im Serienprozess.

Das Produktportfolio der SaarGummi Construction umfasst neben der Herstellung von Profilen für Fenster und Türen sowie Teichfolien und Fassadenabdichtungen vor allem die Produktion und den Vertrieb von hochqualitativen Dachdichtungssystemen aus EPDM. Die beiden Geschäftsfelder Automotive und Construction werden ergänzt um die SaarGummi Neo, die als „Ideenschmiede“ des Unternehmens gilt.

Der Gründungsstandort Wadern-Büschfeld gehört zu den größten Niederlassungen der SaarGummi Group und ist gleichzeitig einer der größten Arbeitgeber der Region. Zurzeit arbeiten hier 1 300 Beschäftigte, darunter 52 Auszubildende und 4 dual Studierende.

Neben der Produktion und zentralen Verwaltungsfunktionen befindet sich in Büschfeld auch der international tätige Vertrieb sowie das federführende Entwicklungszentrum der SaarGummi Group.

David Lettin, Geschäftsführer der SaarGummi technologies International: „Dank unserer saarländischen Entwicklungsmannschaft sind wir zu einem globalen Innovationsführer geworden. Technologien, die in Büschfeld entstehen, werden an al-

len Standorten eingesetzt und garantieren so unseren Kunden überall auf der Welt einen gleichbleibend hohen SaarGummi-Qualitätsstandard“.

Dr. Roland Dittmann, Geschäftsführer der CQLT SaarGummi Deutschland, fügt hinzu: „Der beste Beweis für unsere Innovationskraft ist unsere patentierte Endlosdichtung SealMatic®, mit der wir 2011 als Finalist für den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft nominiert waren. Die Transportspulen des 1 400 Meter langen Endlosstrangs sind als Mehrwegverpackung konzipiert, womit SaarGummi einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz leistet. Ein Vorteil unseres Standortes ist, dass wir über ein eigenes analytisches und physikalisches Labor verfügen. So können wir stetig an der Verbesserung der Materialeigenschaften arbeiten und immer neue Rezepturen entwickeln. Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Kautschuktechnologie sind aktuell über 17 000 Rezepturen in der Datenbank gespeichert. Ein weiterer Vorteil ist die standort eigene Mischerei, die nicht nur das Material für Büschfeld, sondern auch für andere SaarGummi Gesellschaften liefert. Den eigentlichen Erfolg unseres Unternehmens haben wir jedoch unseren hervorragend ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken.“

„Das ist auch der Anspruch unserer Ausbildung“, so Ausbildungsleiterin Dorothe Kreuzsch, „Azubis sind eine wichtige Investition in die Zukunft von SaarGummi. Wir wollen uns als attraktiver Arbeitgeber präsentieren, dessen Nachwuchs qualitativ hochwertig ausgebildet und zufrieden ist. Dank der Internationalität unseres Unternehmens stehen unseren Beschäftigten vielfältige Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem kommunikativen Umfeld offen – weltweit, an allen Standorten.“



FAKTEN

- Unsere Innovationen gestalten die Zukunft von Menschen auf der ganzen Welt.
- Die hohe Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit unseres Gummis inspirieren technische Entwicklungen in der Automobil- und Bauindustrie.
- Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und bilden den Nachwuchs qualitativ hochwertig aus.
- Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen vielfältige internationale Entwicklungsmöglichkeiten offen.



KONTAKT

SaarGummi Service GmbH
Eisenbahnstrasse 24
66687 Wadern-Bueschfeld



Mehr Infos:
www.group.saargummi.com

Neues IHK-Forum „Produktionsexzellenz trifft Forschungsexzellenz“

Das Angebot ist eine Plattform für den Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Es bietet die Möglichkeit eine Zusammenarbeit auszuloten, etwa auf dem Gebiet des Technologie- und Wissenstransfers oder der Fachkräftegewinnung.



Der Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Produktionsexzellenz trifft Forschungsexzellenz – Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog“ fand am 13. März 2018 im ZeMA statt.

FOTO: IHK SAARLAND

Zahlreiche internationale Forschungsinstitute haben ihren Sitz im Saarland. Doch nicht immer sind deren Kernkompetenzen, Kooperationsangebote und die daraus resultierenden Mehrwerte für die betriebliche Praxis hinlänglich bekannt. Vor diesem Hintergrund hat die

IHK Saarland die Veranstaltungsreihe „Produktionsexzellenz trifft Forschungsexzellenz – Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog“ ins Leben gerufen. Im Rahmen des neuen IHK-Forums präsentieren die Institute einer exklusiven Besuchergruppe ihre Forschungsschwerpunkte sowie

aktuelle Leuchtturmprojekte. „Dieses Angebot bietet unternehmerischen Entscheidern und Innovatoren die Möglichkeit, sich mit den im Saarland ansässigen Spitzenforschern bekannt zu machen und Chancen der Zusammenarbeit auszuloten“, so IHK-Geschäftsführer Dr. Carsten Meier.

Der Auftakt fand am 13. März im Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik (ZeMA) in Saarbrücken statt. Die Einrichtung unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Rainer Müller hat sich zu Deutschlands größtem Stützpunkt in Sachen Mensch-Roboter-Kooperation entwickelt. Deren Kernkompetenz liegt in der Lösung von Forschungsaufgaben aus der Industrie für die Industrie. Das Institut trägt dazu bei, dass Mensch und Technik jeweils die Aufgaben übernehmen, die sie am besten beherrschen. Diese wissenschaftlich-anwendungsorientierte Arbeit zielt dabei auch auf kleinere und mittlere Unternehmen. Das IHK-Forum bietet die Möglichkeit, neue Kooperationspartner zu finden. Was mit Industrie-4.0-Technik künftig möglich ist, konnten die Teilnehmer vor Ort erfahren.

Nach dem erfolgreichen Auftakt der IHK-Reihe „Produktionsexzellenz trifft Forschungsexzellenz“ im ZeMA stand für interessierte Unternehmer der Saarländischen Wirtschaft das Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung (HIPS) in Saarbrücken auf dem Plan. Erneut konnten die Unternehmer ein Spitzenforschungsinstitut und dessen Kernkompetenzen, Dienstleistungsangebote und die daraus resultierenden Mehrwerte für die betriebliche Praxis kennenlernen und auf diese Weise Möglichkeiten zur Kooperationen im Bereich des Technologie- und Wissenstransfers oder der Fachkräftegewinnung

erkennen. „Oftmals ist das konkrete Leistungsspektrum der Forschungsinstitute in der Breite der Saarländischen Wirtschaft noch zu unbekannt. Dadurch wird das Potential möglicher Kooperationen nicht hinreichend ausgeschöpft, Wachstumschancen bleiben so ungenutzt. Das IHK-Forum führt zu einer intensiveren Vernetzung und im Idealfall zu mehr projektbezogenen Kooperationen und Partnerschaften. Davon profitieren beide Seiten, Forschung und Wirtschaft“, so Meier. Das HIPS unter der Leitung von Prof. Dr. Rolf Müller mit seinen rund 120 Wissenschaftlern forscht schwerpunktmäßig über neue Wirkstoffe zur Bekämpfung multiresistenter Keime.



ZeMA-Geschäftsführer Dr. Rainer Müller stellte den Gästen der Veranstaltung die Aufgabengebiete des ZeMA vor.

FOTO: IHK SAARLAND

Informationen

Dr. Oliver Berck
Tel. (0681) 9520 402
Mail: oliver.berck@saarland.ihk.de

Das nächste IHK-Forum „Produktionsexzellenz trifft Forschungsexzellenz“ findet am 11. Oktober beim IBMT - Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik in Sulzbach statt.

Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung für die Industrie



FOTO: BECKER & BREDEL

Das ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik – versteht sich als industrienaher Entwicklungspartner mit dem Ziel der Industrialisierung und des Technologietransfers von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen. Wir arbeiten eng mit den Instituten und Lehrstühlen der Universität des Saarlandes und der HTW Saar zusammen. Am ZeMA sind darüber hinaus das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken, das Institut Power4Production und die Robotix-Academy angesiedelt. Hier werden zukunftsweisende Themen für KMUs wie beispielsweise 4.0 Gedanken und industrielle Roboterintegration bearbeitet. Die Besucher werden bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE allgemein über das ZeMA und

dessen Arbeitsfeld informiert. Wir werden Ihnen kurz die drei Hauptforschungssäulen „Fertigungsverfahren und –automatisierung“, „Montageverfahren und –automatisierung“ sowie „Sensorik & Aktorik“ vorstellen. Anschließend werden die Arbeitsthemen der angesiedelten Institute näher beleuchtet und mittels eines Rundgangs durch die Demonstratorlandschaft komplettiert.

ZeMA
Zentrum für Mechatronik
und Automatisierungstechnik



Der Firmensitz in Blieskastel ist mit derzeit 50 Auszubildenden die größte Ausbildungsstätte des Unternehmens.

FOTO: HAGER GROUP

Wo die Hager Group ist, ist Energie

1955 im Saarland gegründet, ist die Hager Group heute ein international tätiges Unternehmen mit rund 11 400 Mitarbeitern weltweit. Als unabhängiges, inhabergeführtes Familienunternehmen zählt die Hager Group zu den führenden Dienstleistern und Lösungsanbietern bei elektrotechnischen Installationen.

Unser Leistungsspektrum reicht von der Energieverteilung über Leitungsführung und Sicherheitstechnik bis zur intelligenten Gebäudesteuerung. Kunden in mehr als 120 Ländern der Erde setzen in Wohn-, Industrie- oder Gewerbebauten auf unsere Komponenten und Lösungen. Entwickelt, produziert und vermarktet werden sie von rund 11 400 Mitarbeitern an 23 Standorten weltweit. Die Hager Group wird noch immer von derselben Familie geleitet, die unser Unternehmen 1955 gegründet hat. Werte wie Mut, Integrität und Authentizität sind uns wichtig. Unser Ziel ist ein nachhaltiges Wachstum. Und das wiederum bedeutet, dass wir unseren Mitarbeitern langfristige Perspektiven bieten wollen.

In Deutschland bietet die Hager Group zahlreiche kaufmännische und gewerblich-technische Ausbildungsberufe, duale und kooperative Studiengänge sowie ein Trainee-Programm für Berufseinsteiger an. Wir bilden unsere Fachkräfte von morgen in eigenen Ausbildungswerkstätten auf höchstem Niveau aus.

Am Standort Blieskastel arbeiten derzeit 1 300 Mitarbeiter. Hier werden Verteilerschränke der Energieverteilung gefertigt. Der Sitz der Hager Group ist mit derzeit 50 Auszubildenden die größte Ausbildungsstätte des Unternehmens. In Blieskastel bieten wir unter anderem die Ausbildung zum Mechatroniker, Industriemechaniker, Verfahrenstechniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik sowie zum Werkzeugmechaniker an. Darüber hinaus können auch kaufmännische Ausbildungen absolviert werden, darunter: Fachkraft für Lagerlogistik, Verkaufskaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Dialogmarketing, Marketingkommunikation oder für Groß- und Außenhandel.

Auch duale Studiengänge sind möglich mit dem Abschluss Bachelor of Engineering (in den Bereichen Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau oder Kunststofftechnik) sowie Bachelor of Arts (in den Bereichen Wirtschaftsinformatik sowie BWL Handel) und wir betreuen regelmäßig Bachelor- und Masterarbeiten von Studierenden.

In diesem Jahr lädt die Hager Group zum achten Mal zur LANGEN NACHT DER INDUSTRIE am Standort Blieskastel ein. Hier können Schüler, Studierende, Absolventen von Hochschulen sowie interessierte Besucher das Unternehmen kennen lernen und erleben, was moderne Ausbildung bei der Hager Group bedeutet. Die Besucher durchlaufen mehrere Stationen, an denen die zuständigen Kollegen über ihre Tätigkeiten informieren. In der Ausbildungswerkstatt stellen unsere Auszubildenden im gewerblich-technischen Bereich ihren jeweiligen Ausbildungsberuf vor und auch unsere kaufmännischen Auszubildenden und Studierenden empfangen die Gäste, um ihre Berufsbilder und Aufgaben näher zu erläutern und Fragen zu beantworten.

Fred Heß, Leiter der gewerblich-technischen Ausbildung bei der Hager Group erklärt: „Wir sind zwar ein Weltmarktführer, aber gleichzeitig sind wir auch ein über Jahrzehnte gewachsener Familienbetrieb, in dem der persönliche Kontakt entscheidet. Zwischen Auszubildenden und den Azubis untereinander herrscht ein sehr familiäres Verhältnis. Wir setzen stark auf das selbständige Arbeiten in Projekten, lassen aber niemanden allein zurück. Den Azubis stehen hochqualifizierte Ausbilder zur Seite, die ihre Schüler auf den neuesten Stand der Technik bringen. Am Ende der Ausbildung haben unsere Azubis seit jeher sehr gute Übernahmechancen.“



FAKTEN

- Innovatives, weltweit wachsendes Familienunternehmen
- 23 Produktionsstätten in 10 Ländern
- Kerngeschäft: Energieverteilung, Leitungsführung, intelligente Gebäudesteuerung und Sicherheitstechnik
- Vielfältiges Ausbildungsangebot: gewerblich-technische und kaufmännische Ausbildungen, duale Studiengänge, Trainee-Programm

Unsere 198 Young Talents in Deutschland 2018



KONTAKT

Hager Group
Zum Gunterstal
66440 Blieskastel
Deutschland

Mehr Infos unter:
www.hagergroup.com

hagergroup

